

KÄTHE SCHIRMACHERS FRAUENBEWEGUNGEN

EINE KONTROVERSE AKTIVISTIN IM KONTEXT

Kolloquium am 25. November 2016, 9:30–18:00 Uhr

Institut für Zeitgeschichte, Spitalgasse 2-4, Hof 1, 1090 Wien



PROGRAMM

9:30 Uhr

Begrüßung

10:00–12:00 Uhr

Eine neue Sittlichkeit. Eine neue Sexualität?

Moderation: Norman Domeier

Kommentar: Hanna Hacker

Gleiche Moral und gleiches Recht für Mann und Frau – bürgerliche Sittlichkeit, Prostitution und Abolitionismus um 1900

Bettina Kretzschmar

(Universität Hamburg)

„Ich glaube, daß geschlechtliche Beziehungen zwischen Frauen nicht selten sind.“ (1911) – Beziehungsentwürfe und sexualitätspolitische Interventionen bei Käthe Schirmacher

Elisa Heinrich

(Universität Wien)

12:00–13:00 Uhr

Mittagspause

13:00–15:00 Uhr

Geschlechterpolitik als transnationales Projekt

Moderation: Gabriella Hauch

Kommentar: Birgitta Bader-Zaar

Sisterhood above all? – Die inter/nationale Frauen(friedens)bewegung aus polnischer Akteurinnensicht

Angelique Leszczawski-Schwerk

(TU Dresden)

PROGRAMM

Im Modus des Inter/Nationalen. Käthe Schirmacher „lost in transnationalism“?

Corinna Oesch
(Universität Wien)

15:00–15:30 Uhr

Kaffeepause

15:30–17:30 Uhr

Nationale Imaginationen weiblicher Gemeinschaft

Moderation: Margit Reiter
Kommentar: Heidrun Zettelbauer

„... ausgesprochen ‚deutsch‘“ (Käthe Schirmacher 1918). Geschlecht und Gemeinschaft im konservativen und völkischen Milieu der Weimarer Republik

Kirsten Heinsöhn
(Forschungsstelle für Zeitgeschichte, Hamburg)

„Was verdankt die deutsche Frau der deutschen Frauen- bewegung?“ (1927) Käthe Schirmachers völkische Inter- vention in die Historisierung feministischer Bewegungen

Johanna Gehmacher
(Universität Wien)

17:30–18:00 Uhr

Zusammenfassender Kommentar

Waltraud Schütz
(Europäisches Hochschulinstitut Florenz)

Anschließend Umtrunk

Um Anmeldung bis 20. November 2016 wird gebeten:
schirmacher.zeitgeschichte@univie.ac.at

KONTROVERSE AKTIVISTIN

Bildungspionierin, Schriftstellerin und Journalistin, radikale Frauenrechtsaktivistin, deutschnationale Politikerin und völkische Ideologin, öffentliche Dokumentarin von Frauenbewegungsaktivitäten – mit diesen Charakterisierungen sind nur einige der Kontexte angesprochen, in denen die streitbare und umstrittene Aktivistin Käthe Schirmacher (1865–1930) greifbar wird.

Zu den Konstellationen, in denen Schirmachers politische Interventionen wirksam wurden, zählen u.a. die Auseinandersetzung mit der Prostitution im Rahmen des Abolitionismus, die transnationalen Netzwerke der (radikalen) Frauenbewegung und das völkische Milieu der Weimarer Republik. Käthe Schirmacher, in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg durch Publikationen wie durch europaweite Vortragsreisen weithin bekannt, wird heute – wohl nicht zuletzt aufgrund ihrer kontroversiellen Positionierungen – kaum noch erinnert.

Das FWF-Projekt „Engagement und Professionalisierung“ setzt sich mit ihren umfangreichen Hinterlassenschaften auseinander und macht Käthe Schirmacher als paradigmatische Protagonistin der sich um 1900 dynamisierenden Transformationsprozesse der Geschlechterverhältnisse sichtbar. Das Kolloquium will die wissenschaftliche Diskussion um virulente geschlechterpolitische Kontroversen, in deren Zentrum Käthe Schirmacher stand, erneut in Gang setzen und mit Überlegungen zu den Möglichkeiten eines offenen biographischen Forschungsprozesses verbinden.

schirmacherproject.univie.ac.at

Konzeption und Organisation: Johanna Gehmacher, Elisa Heinrich

Veranstalter: Institut für Zeitgeschichte in Kooperation mit Referat Genderforschung, Forschungsverbund Gender und Agency und Forschungsschwerpunkt Frauen- und Geschlechtergeschichte

Das Kolloquium findet im Rahmen des FWF-Forschungsprojekts Engagement und Professionalisierung. Käthe Schirmacher (1865–1930) – Selbstentwürfe zwischen radikaler Frauenbewegung und völkischem Nationalismus (2013–2017, Projektnummer: P 25705–G16) statt.